

Antrag

**der Abgeordneten Silke Seif, Birgit Stöver, Dennis Gladiator,
Andreas Grutzeck, Stephan Gamm (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 22/384

Betr.: Sommerferienprogramm für Hamburg

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Bereits jetzt machen sich Einrichtungen und Träger Gedanken und arbeiten mit Hochdruck daran, ein abwechslungsreiches und schönes Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche auf die Beine zu stellen. Mit viel Kraft und Herzblut haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita-Einrichtungen, Schulen, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit und der Kultureinrichtungen trotz Schließungen ihre Schützlinge bestmöglich versucht zu erreichen. Sie verfügen über ein breites Wissen, welche Ferienangebote Kinder und Jugendliche mögen und unter Einhaltung von Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung und der damit verbundenen Einschränkungen in Anspruch nehmen würden. Daher sollten sie aus Sicht der CDU-Fraktion aktiv in eine Arbeitsgruppe von Sozial-, Schul- und Kulturbehörde einbezogen werden.

Der Ferienpass für die Sommer- und Herbstferien 2020 ist in diesem Jahr ausschließlich im Internet abrufbar und beinhaltet nur Angebote, die auch unter Corona-Bedingungen stattfinden können. Er soll rechtzeitig vor den Sommerferien in den Hamburger Schulen an alle Schülerinnen und Schüler zwischen fünf und 19 Jahren noch einmal in gedruckter Form verteilt werden. Die Schulen sollten noch einmal verstärkt auf das Angebot hinweisen und die Orte in der Stadt nennen, an denen der ausgedruckte Ferienpass zudem zur kostenlosen Mitnahme bereitliegt.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Sozial-, Schul- und Kulturbehörde sowie Einrichtungen und Träger – die Ferienangebote für Kinder und Jugendliche anbieten – einzurichten und sie aktiv in der Entwicklung des Sommerferienprogramms einzubeziehen. Für die Realisierung und den Ausbau des Sommerferienprogramms sind zudem die nötigen Mittel bereitzustellen und die Schulen dafür zu sensibilisieren, noch einmal verstärkt auf den Ferienpass hinzuweisen und die Orte in der Stadt zu nennen, an denen er zur kostenlosen Mitnahme bereitliegt.